



maria | pfarr
pfarr | brief

Ostern
2023
Nr. 120



„Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.“



Pfarrer Bernhard Rohrmoser

Mit einem besonderen Gruß und mit der besonderen Botschaft unseres Glaubens auf Ostern hin, darf ich mich an euch wenden.

Das Pfarrbriefteam hat als Titelbild eines meiner Aquarelle ausgesucht.

Ich habe es damals gemacht, als man die Osterkerze mit Stacheldraht umwickeln sollte. – Hab´ ich nicht getan. Die Osterbotschaft lässt sich nicht umzäunen oder zumauern. Einsperren oder Aussperren hat nichts mit der Freiheit der Kinder Gottes zu tun.

Wie heißt es in der Osternacht im großen Loblied über die Kerze: **„Dies ist die selige Nacht, in der Christus die Ketten des Todes zerbrach und aus der Tiefe als Sieger emporstieg.“**

Und wenn ich dann den müden Wanderer auf dem Bild betrachte, fällt mir der Text eines Liedes ein wo es heißt:

„Wieviele Straßen auf dieser Welt sind Straßen voll Tränen und Leid. Wieviele Meere auf dieser Welt sind Meere der Traurigkeit. Wieviele Mütter sind lang schon allein und warten und warten noch heut....“ (aus „Lobet den Herrn III; P. Karl Maderner, Franziskaner, Haus der Stille, St. Ulrich a.W., A-8081 Heiligenkreuz i. Waasen)

Aber auch der Text eines anderen Liedes fällt mir noch ein, wo es heißt: **„Müde gehen meine Tage, Einsamkeit bedrückt den Sinn. Doch in meiner Seele trage ich mein Hoffen zu dir hin.“** (aus „Lobet den Herren III; P. Karl Maderner, Franziskaner, Haus der Stille, St. Ulrich a.W., A-8081 Heiligenkreuz i. Waasen)

Der müde Wanderer weiß, wohin er geht. Die Schuhe hat er schon ausgezogen, weil er weiß: Der Boden, den ich betrete, ist geheiligt von Gott selbst durch die Auferstehung seines Sohnes, der die Erde erlöst aus aller Verstrickung und Schuld.

Und doch beschäftigen uns so viele Fragen, die immer mit dem Wort „WARUM“ beginnen.

- Warum Krieg
- Warum diese Erdbebenkatastrophe
- Warum Hunger
- Warum Missbrauch
- Warum manche Schicksalsschläge
- Warum oft so früher Tod
- Warum so viel Umweltzerstörung
- Warum so viel Undankbarkeit
- Warum



Wieviel Verantwortung liegt auf all diesen Fragen in ihrer Beantwortung beim Menschen selber und nicht bei Gott, dem wir alles gerne zuschieben.

Ich werde dabei, ganz ehrlich, so nachdenklich, dass ich nicht weiterschreiben kann, weil mir die negativen Beispiele die Oberhand zu gewinnen scheinen.

Weiterzuschreiben ist aber das Gebot der Stunde, um all das Gute, das in der Welt geschieht und das es gibt, nicht außer Acht zu lassen.

Zu erwähnen sind die Wellen der Hilfsbereitschaft, wie wir sie in diesen Zeiten erleben, um den so schrecklich in Not geratenen Menschen zu helfen. Es gibt keine Grenzen und Mauern, keine Frage nach Nation und Herkunft, keine Frage nach Schuld oder Unschuld.

Hilfsbedürftigkeit und Hilfe stehen an erster Stelle und im Dienst am Leben wird gehandelt.

Unzählige Menschen stellen sich in diesen Dienst.

Einmal erwähnen möchte ich die vielen Einsatzorganisationen, die sich so selbstverständlich auf den Weg machen. Jede von ihnen sollte eigens beschrieben werden. In

Vertretung für alle und weil mir aus eigener Zugehörigkeit diese sehr nahe liegt, sei die Österreichische Bergrettung und in Salzburg die in sie integrierte „Lawinen- und Suchhundestaffel“ erwähnt.

Die Mannschaft um Referent Thomas Zeferer aus Bad Hofgastein besteht aus 34 Teams – HundeführerIn und Hund – davon 2 in Ausbildung und 2 in Pension. Viel Zeit, davon viele Urlaubszeiten und viel Idealismus sind notwendig, um sich einem solchen Dienst zu widmen. Die Familie muss dahinterstehen und auch die Betriebe. Alles muss stehen und liegen gelassen werden, wenn eine Alarmierung hereinkommt.

Es braucht eine intensive Ausbildung zum Bergretter, dazu die Ausbildung mit dem „treuen Freund“, dem Hund. Er muss das Suchen lernen, ob im Winter auf der Lawine oder im Sommer in irgendeinem Gelände.

Ich darf mich schon seit nunmehr 33 Jahren als Kamerad, Kurat und seelsorglicher Begleiter zur Hundestaffel zählen, das gilt auch für sogenannte „Markedenderin“, unsere pastorale Mitarbeiterin Sylvia Fritzenwallner. Ein besonderer Höhepunkt nach der jährlichen Ausbildungswoche beim Winterkurs in Zauchensee ist immer der gemeinsame Gottesdienst. Bitten, danken, feiern und die Pflege der

Impressum: Informationen, Mitteilungen und Berichte der röm. kath.

Pfarrgemeinde Mariapfarr

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Pfarr Mag. Bernhard Rohrmoser und Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

unter Gerhard Weitgasser, Astrid Schreilechner und Doris Pfeifenberger sowie angeführte BeitragsautorInnen

www.pfarre-mariapfarr.at; E-Mail: pfarre.mariapfarr@pfarre.kirchen.net

Titelbild: Pfarrer Bernhard Rohrmoser

Bilder: Pfarrgemeinde Mariapfarr; KFB (Birgit Fingerlos),

Gerhard Weitgasser, Anna Kerschhaggl, Landjugend Mariapfarr (Magdalena Klauer), Maria Riedler, Rudi Stumbecker, Kindergarten Mariapfarr

Kindersseite: pfarrbriefservice.de

Design und Druck: KWER, 5582 St. Michael

Kameradschaft finden hier eine besondere Beheimatung. Erfahrungen werden ausgetauscht, Geschehnisse verarbeitet. Was immer bleibt:

Es wird im Einsatz nicht gefragt, sondern unvoreingenommen geholfen.

Und wie hat es im vorhin zitierten Lied geheißen:

„.....doch in meiner Seele trage ich mein Hoffen zu dir hin.“

So gilt hier der Dank an alle Menschen, an alle Organisationen, an alle kirchlichen Stellen dafür, dass sie aus aller Dunkelheit und Not das österliche Licht der Hoffnung, der Liebe und des Friedens aufleuchten lassen.

Der Dank sei verbunden mit dem Wunsch, wiederum gedrückt mit den Worten aus dem Osterlob über die Kerze: **„O unfassbare Liebe des Vaters: Um den Knecht zu erlösen, gabst du den Sohn dahin.“**

Möge unser Leben sich mit der Liebe des Vaters vereinen. Wenn das geschieht, dann geschieht **OSTERN.**

Der Segen des dreifaltigen Gottes, des Vaters + und des Sohnes + und des Heiligen Geistes + möge unseren Weg begleiten und erleuchten.

Gesegnete Ostern
Euer Pfarrer Bernhard Rohrmoser



Brücken zwischen Kindergarten & Marienheim bauen

Bislang dachten wohl viele von uns, dass ruhebedürftige alte Menschen und lebhaftere Kindergartenkinder miteinander nicht viel anfangen können.

Die Kinder seien sicher zu laut und zu wild.

Doch die Realität sieht anders aus: Mit kleinen Kindern kommt Leben in die Bude!

Wir nutzen die Feste des Jahreskreises schon lange als Brücken für Jung und Alt.

Auch am Faschingsmontag spürten wir, wie viele Bewohner/innen des Marienheims aufblühten, als sie die Kinder sahen. Mit Liedern und Tänzen brachten wir etwas Schwung in den Alltag und zauberten ein Lächeln in viele Gesichter.

Um diese Treffen intensiver für die Kinder und die alten Menschen gestalten zu können, besuchten wir sie in der Fastenzeit einmal in der Woche. Gemeinsam kreativ sein, Spiele ausprobieren, die Ostergeschichte erzählen und Herzlichkeit erleben, das alles stand auf der Tagesordnung.

Für uns war sofort klar: HERZLICHKEIT ist eine Sprache, die alle Menschen, ob jung oder alt, verstehen. Eine Bemerkung, die von Herzen kommt, eine herzerwärmende Geste, eine herzliche Umarmung ... - wie gut das tut, wie schön das ist, wie sehr uns das im Innersten berührt. So können wir Brücken bauen und unseren Kindern wichtige Werte weitergeben.



COMMUNITY NURSING – Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflege IM ORT

Ein Pilotprojekt – vom Regionalverband beantragt, vom Bundesministerium genehmigt und von der EU finanziert. Als Partner für die Projektumsetzung konnte das Hilfswerk Salzburg gewonnen werden und das Amt der „Community Nurse“ wird die Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerin Angelika Gahr besetzen. Ziel des Projekts ist die Erhaltung und Förderung der Gesundheit und Lebensqualität. Somit wird ein möglichst langer Verbleib in den eigenen vier Wänden unterstützt und fortlaufend begleitet.

Nah für dich. Da für dich.

Das kostenlose Angebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern der Pfarre Mariapfarr zur Verfügung und richtet sich ganz besonders an ältere Menschen. Hausbesuche sollen dem frühzeitigen Erkennen von Gefahren dienen und altersbedingte Risiken (Stolperfallen, Beleuchtung, Rutschgefahr, ...) minimieren. Selbstverständlich werden auch pflegende und betreuende Angehörige im Rahmen des Community nursings einfühlsam begleitet und Unterstützungsleistungen im Bedarfsfall organisiert.

Große Hilfe. Ganz nah.

Die Pflegeexpertin ist mit Ärztinnen und Ärzten, Apotheken und Gesundheitsanbietern der Region gut vernetzt und kann so eine wichtige Vermittlungsfunktion einnehmen. Beratung und Vermittlung über Versorgungs- und Entlastungsmöglichkeiten erfolgen in jedem Fall kostenlos, unverbindlich und neutral.

Melden Sie sich einfach direkt bei Angelika Gahr unter:

0676 8260 4114

a.gahr@salzburger.hilfswerk.at oder

cn.lungau@salzburger.hilfswerk.at

Gerne können Sie auch persönlich in die Sprechstunde in die jeweiligen



EU-Pilotprojekt

„COMMUNITY NURSING“
in der Pfarre Mariapfarr

Gemeindeämter kommen. Dort ist es u.a. möglich, einen kostenlosen Mini-Check (Blutdruck, Puls, Blutzucker, Gewichtsanalyse – BMI, ...) von der Diplomierten Pflegekraft in Anspruch zu nehmen. Selbstverständlich ersetzt der Mini-Check nicht den Arztbesuch und die ärztliche Behandlung, sondern soll nur der Orientierung dienen. Die Öffnungszeiten der Sprechstunden werden in den jeweiligen Gemeindezeitungen und auf Gem2go bekannt gegeben.

Vorträge, Aktivitäten, Trainings, aber auch gesellige Zusammenkünfte werden von der Community Nurse bei Bedarf in den Gemeinden organisiert oder angeboten. Dadurch sollen die Veranstaltungen von den Bewohnerinnen und Bewohnern leicht erreichbar sein und gut genutzt werden können.

Wenn wir keine Zeit und kein Geld für die Gesundheit haben, werden wir einmal viel Zeit und viel Geld für die Krankheit brauchen.

~~~~~

**Gott hat dir die Gesundheit geschenkt, aber die Bereitschaft sie zu pflegen, liegt in deiner Hand.**

~~~~~

Es gibt tausend Krankheiten, aber nur eine Gesundheit.

Liebe Pfarrgemeinde, herzlichen Dank, dass ich euch im Rahmen des Projekts „Community Nursing“ begleiten und unterstützen darf. Passen wir gut aufeinander auf und achten wir auf unsere Gesundheit! **Eure „CN“ Angelika**

Die Frauen am leeren Grab

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee.

Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot.

Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht!

Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten.

Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat.

Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag!

Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen:

Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.

Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte:

Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu,

warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße.

Das sagte Jesus zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern,

sie sollen nach Galiläa gehen und

dort werden sie mich sehen.

Mt 28, 1-10

Osterevangelium



Erstkommunion 2023

In diesem Jahr feiern wir das Fest der Erstkommunion am *Sonntag, 16. April 2023* in der Basilika Mariapfarr. „*Jesus, du bist unsere Mitte*“ unter diesem Thema bereiten sich heuer in unserer Pfarre 42 Kinder auf dieses Sakrament vor.

Einfach zum Nachdenken:

Jesus, du bist unsere Mitte.
Wir sind wie Speichen eines Rades.
Wir gehören zusammen.
Jesus, du bist unsere Mitte.
Du verbindest uns mit Gott.
Jesus, du bist unsere Mitte.
Du verbindest uns untereinander.
Jesus, du bist unsere Mitte.
Wir brauchen dich und du brauchst uns.
Jesus, du bist unsere Mitte.
Mit dir können wir uns gegenseitig Halt geben.
Jesus, du bist unsere Mitte.
Du bist das Zentrum aller Christen.
Jesus, du bist unsere Mitte.
Auf dich können wir uns verlassen.
Jesus, du bist unsere Mitte.
Du gibst uns Orientierung.
Jesus, du bist unsere Mitte.
Du lädst uns zu deinem Mahl.

Gerlinde Binggl

Volksschule Mariapfarr

Luisa Gappmayr, Lilly Gruber, Moritz Kölblbacher, Rafael Lopes, Fabian Pichler, Lukas Prodingner, Katharina Riegler, Emilia Schilcher, David Steiner, Sebastian Trattner, Marissa Wenger, Tamara Wenger, David Wieland, Johanna Zehner, Ferdinand Bacher, Jonathan Dengg, Zoey Gappmayr, Jakob Gell, Maximilian Gfrerer, Raphael Kovacs, Benedek Kozma, Jana Langreiter, Jonas Pfeifenberger, Magdalena Prodingner, Mia Schaffer, Emilia Schitter, Sophia Schreilechner, Benedikt Seifter, Christoph Seirer, Johanna Seitlinger-Apfelknab und Bence Nagy

Volksschule Göriach

Alina Grall und Jonas Wieland

Volksschule St. Andrä

Elisa Aher, Lea Bacher, Miriam Gruber, David Lerchner, Jonas Stolz, Sarah Trinker und Sophia Winkler;

Volksschule Weißpriach

Sebastian Neureiter und Lena Prodingner;

Viele kleine und große Zeichen helfen uns dabei, Jesus zu spüren. Wir wünschen unseren Erstkommunionkindern und ihren Familien in der Vorbereitungszeit viele Momente, in denen sie Jesus in ihrer Mitte spüren.

Die Religionslehrerinnen:
Gerlinde Binggl
Christina Wirnsperger
Eva Maria Zehner

Jugende - Zukunft geben

Martin Moser u. Martina Kerschhaggl

Vor ca. fünf Jahren beschloss der Missionsausschuss, das unter der Leitung von Diakon Markus Huttegger aus Hüttschlag stehende Projekt „TUGENDE – ZUKUNFT GEBEN“ in Uganda zu unterstützen. Damals wurde gerade ein Grundstück für den Bau einer Schule, eines Internatsgebäudes und eines Brunnen angekauft.

In der Zwischenzeit können ca. 300 Kinder täglich die Schule mit Internat besuchen. Dadurch bleibt den Schü-



Herzliches Vergelt's Gott!

Bei dieser Gelegenheit möchten wir euch, liebe Pfarrbevölkerung, ein herzliches Vergelt's Gott für eure **großzügige Unterstützung von insgesamt € 7.500,00** aussprechen. Mit diesem Betrag konnte ein wichtiger und wesentlicher Baustein für dieses Projekt gestellt werden.

lern ein langer, beschwerlicher und gefährlicher Schulweg erspart. Es wurden weitere Grundstücke für den Bau einer Krankenstation, sowie für Acker- und Weideflächen angekauft. Angebaut und geerntet werden vor allem Mais, Kochbananen, Kraut und Kaffee. Zugleich werden auch Kühe, Schweine und Ziegen gehalten. Alles, was zur Versorgung der Kinder nicht gebraucht wird, wird gewinnbringend weiterverkauft. Die Krankenstation wurde Ende letzten Jahres fertiggestellt und steht kurz vor der Einweihung. Die Leitung der Schule, des Internats und der Krankenstation, sowie alle Lehrer*innen sind Einheimische.

Da die Menschen dort nun Selbständigkeit erlangt haben, beschlossen wir das Projekt „TUGENDE“ abzuschließen. Genauere Informationen über das gesamte Projekt finden Sie unter: www.tugende-zukunftgeben.at.

Ein neues Projekt werden wir euch in naher Zukunft vorstellen.

Für den Missionsausschuss: Martin Moser, Martina Kerschhaggl und Albin Lerchner

Birgit Fingerlos

Die Welt scheint Kopf zu stehen - zu allem anderen, das uns belastet - entsetzt uns derzeit das Erdbeben in der Türkei und Syrien! Das Leid ist einfach unvorstellbar und viele Menschen haben das Gefühl, dass die schrecklichen Bilder und negativen Nachrichten nur schwer auszuhalten sind!

*Wir gehen jetzt auf Ostern zu,
auf das Fest des Lebens.*

Die Auferstehung hat dem Leid und der Verzweiflung ein Ende gesetzt! So viele Menschen in verschiedensten Lebenssituationen warten und hoffen auf dieses Ende – wenn die Lebenszeit sich neigt aber auch mitten in schwierigen Lebenssituationen. Sich für andere einsetzen, zuhören und sich kümmern, geduldig sein, ein Lächeln schenken und noch viel viel mehr können Leid verringern und Lebensfreude schenken. Das ist ein Vorgeschmack auf die Auferstehung mitten im Leben!



Wir haben uns im Februar spontan gemeinsam mit Gabi Wieland und Maria Gappmayr von der kfb Tamsweg entschlossen, eine **Hilfsaktion für die Ukraine** zu organisieren. Grund dafür waren Berichte und Bilder aus dem Kriegsgebiet und die konkrete Möglichkeit, helfen zu können. Unser Aufruf fand innerhalb kurzer Zeit ein sehr großes Echo und beeindruckende Unter-

stützung aus allen Teilen des Lungaus! Nach dem Packen, Sortieren und Verladen fuhren vier Fahrzeuge nach Wien, dort wurden die gespendeten Waren auf Paletten verladen und von erfahrenen Männern über Ungarn und Rumänien in die Ukraine gebracht. Alles ist gut angekommen und hat vielen Menschen Nahrung, Hoffnung und die Erfahrung geschenkt, dass sie in ihrem Leid nicht vergessen sind!

Wir danken allen, die Lebensmittel, Kerzen, Taschenlampen, Decken, usw. gebracht haben. Danke auch für die Geldspenden. Danke allen, die sortiert, verpackt, beschriftet und verladen haben. Danke an Sabine Pritz für das Entgegennehmen der Spenden. Danke an die Fahrer*innen – aus unserer Pfarre waren Waltraud und Hans Grall sowie Herbert und Elfriede Bacher unterwegs. Danke allen, die mitgedacht und für ein gutes Ankommen in der Ukraine gebetet haben!



Inzwischen geht die heurige Aktion **Familienfasttag** zu Ende, auch sie eröffnet vielen Frauen mit ihren Familien die Möglichkeit zu einem menschenwürdigen Leben.



Herzlichen Dank allen, die wieder mitgeholfen haben! Am Donnerstag, den **30. März**, bietet sich die Gelegenheit, die **Firma Huber Wolle** in Bruckdorf zu besichtigen. Wir laden dazu herzlich ein! Treffpunkt ist um 14:00 Uhr vor dem Firmengebäude. Im Anschluss daran gibt es die Möglichkeit, sich im Haus Aloisia auf ein Getränk zusammenzusetzen. Wir bitten um Voranmeldung bei Loisi Bogensperger, Elfriede Bacher oder Andrea Perner.

Die **Wallfahrt am 1. Mai** führt uns nach **Maria im Graben** in der Pfarre Vorderberg im Gailtal. Begleiten wird uns Pfarrer Johann Schreilechner. Nach der Wallfahrtsmesse werden wir zu Mittag essen. Auf dem Heimweg fahren wir nach Spittal in die dortige Pfarrkirche. Dort gibt es eine moderne Maria Verkündigungskirche, in der wir unsere Maiandacht feiern werden. Nach einer gemütlichen Kaffeepause geht es wieder heim in den Lungau, wo wir um etwa 18:00 Uhr ankommen werden. Abfahrt ist um 8:00 Uhr am Parkplatz West. Der Preis für die Busfahrt beträgt € 25,00. Die Anmeldung ist beim Reisebüro Lankmayer möglich.

Am **16. Juni** dürfen wir wieder – so wie früher - eine Feier der **Geburtstage im Marienheim** organisieren.

Am **24. Juni um 5:00 Uhr** laden wir auch heuer wieder zum **Sonnenaufgangs-Gottesdienst** ein. Dieses Mal versammeln wir uns **beim Wetterkreuz in Althofen**. Pfarrer Bernhard Rohmoser wird die Messe mit uns feiern, Bläser der Trachtenmusikkapelle sorgen für die musikalische Begleitung.

Am **27. Juni** lädt die kfb Tamsweg um 19:30 Uhr zu einem **Theaterabend** in den **Pfarrsaal Tamsweg**. Gespielt wird eine moderne Komödie von Evelin Ferner: „Die Umweltkrise, meine Familie und ich“. Alle sind dazu herzlich eingeladen, der Eintritt beträgt € 12,00.

Hier ist noch ein kleiner Ausblick auf unsere heurige **Sommerfahrt**: Wir fahren am Mittwoch, den 12. Juli, und besuchen die **Halleiner Schwestern Franziskanerinnen** in Oberalm.

Wir werden uns auch mit **Sr. Michaela Lerchner**, die beim Schlickn in Tschara daheim ist, zusammensetzen. Sie wird uns von ihrem Leben, ihrer Berufung und ihren Aufgaben erzählen. Zeitnah gibt es weitere Informationen. Anmelden für diese Fahrt kann man sich bei Birgit Fingerlos.

Wir wünschen eine gesegnete Karwoche, ein frohes Osterfest und einen sonnigen blütenreichen Frühling mit vielen guten Begegnungen!

Das kfb-Team Elfriede Bacher, Loisi Bogensperger, Birgit Fingerlos und Andrea Perner

Einfach zum Nachdenken:

Max fragt seine Oma: „Ist der Himmel wirklich da oben über uns?“ Die Oma fragt nach: „Max, welchen Himmel meinst du denn?“ – „Na, den Himmel halt!“

Oma lässt nicht locker: „Max, meinst du den Himmel, von dem die Sonne scheint und aus dem die Regenwolken kommen, den Himmel, an dem wir den Mond und die Sterne sehen?“

„Nein, doch nicht den“, antwortet Enkel Max. „Ich meine den richtigen Himmel, da wo die Engel sind!“

Oma denkt einen Augenblick nach und sagt dann: „Der Himmel, den du wohl meinst, lieber Max, ist dort, wo Gott ist – und Gott ist überall! Darum kann der Himmel überall sein, auch in uns und um uns herum! Diesen Himmel können wir nicht mit unseren Augen sehen, sondern nur mit unserem Herzen.“ (Ch. Wolf nach einer Vorlage von Gerhard Lohfink)





Sternsingeraktion 2023

Mit einem festlichen Gottesdienst wurde am 6. Jänner die Sternsingeraktion 2023 abgeschlossen.

Heuer waren 113 Sternsingerinnen und Sternsinger an 3 Tagen unterwegs.
Wir freuen uns über das schöne Gesamtergebnis von € 13.280,00.

Weltweit helfen 500 Sternsinger-Projekte Armut und Unrecht zu mildern.

Das nördliche Kenia war heuer Schwerpunkt der Aktion und ist ein gutes Beispiel, wie Sternsingen zum Segen für Menschen in Not wird. In dieser wüstenähnlichen Region sind Dürrephasen und Wassermangel das größte Problem für die Hirtenvölker, dramatisch verschärft durch den Klimawandel. Ohne Wasser und Futter für Rinder, Ziegen und Kamele verenden diese, was auch bei den Menschen zu chronischer Armut, Unterernährung und Hunger führt. Die Spenden an die Sternsingeraktion sichern sauberes Trinkwasser und helfen bei lebensbedrohlicher Dürre und Hunger. Aufforstung und erneuerbare Energiequellen leisten wirksamen Umweltschutz. Abendschulen verhelfen

Hirtenkindern, die tagsüber auf die Herden aufpassen, zu Bildung. Frauen starten innovative Landwirtschaftsprojekte wie etwa Bienenzucht oder den Anbau trockenresistenter Pflanzen.

Sternsingen hilft notleidenden Menschen, trägt zum Umweltschutz und zu einer besseren Welt bei.

Heuer wurde die Sternsingeraktion von der Landjugend Mariapfarr, St. Andrä und Weißpriach unterstützt. Ein herzliches Dankeschön an euch. Genauso möchte ich mich bei Roswitha Zehner für die Organisation in Görtschach bedanken.

Ein Dankeschön auch an Armin und Birgit Fingerlos und an Astrid Schreilechner !



Zum Schluss noch ein herzliches Dankeschön an euch liebe Sternsingerinnen und Sternsinger, an alle Begleiterinnen und Begleiter, für das sehr gute Mittagessen bei den Familien und für die freundliche Aufnahme der Gruppen in den Häusern!

Leider haben sich heuer wieder zu wenig Kinder und Jugendliche gemeldet. So konnten nicht alle Häuser der Pfarre besucht werden. Ich bitte um euer Verständnis! Es wird eine Lösung für die Zukunft gesucht, damit wieder das ganze Pfarrgebiet abgedeckt werden kann.

Claudia Hohengaßner

Das Osterhasen-Rennen



Spielvorbereitung

Welcher Hase ist mit seinem Korb voller bunter Oster-Eier zuerst am Osternest? Bis zu 6 Spieler können mitmachen. Man braucht dazu das Spielfeld, die Renn-Hasen, einen Würfel, und los geht's.

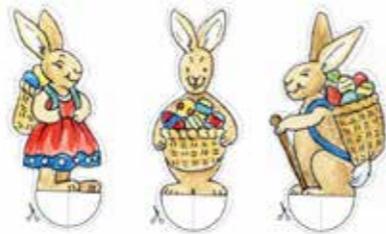
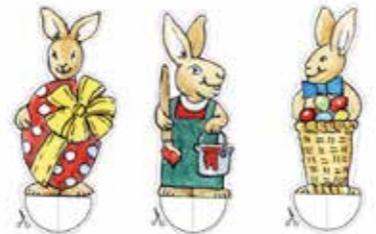
Trenne zuerst das Spielfeld und die Renn-Hasen mit Fuß aus dem Heft und klebe sie auf ein stärkeres Papier oder Karton. Schneide dann die Spielfiguren und den dazugehörigen Fuß aus, und klebe sie zusammen.

Spielanleitung

START: Zuerst musst du Eier färben. Deshalb darfst du nur mit einer gewürfelten 6 an den Start.

- 1 Du hast 3 Eier verloren. Gehe zurück auf den Startpunkt.
- 2 Du bist auf dem Super-Sprung-Punkt gelandet. Spring über den Bach und 3 Punkte vor.
- 3 Platsch!!! Mitten im Bach gelandet. Gehe ans Ufer, um dich zu trocknen, und bleibe auf dem Super-Sprung-Punkt, bis du eine 6 würfelst. Dann kannst du den Bach überqueren. (4 Felder vor)
- 4 Du hast einem Kollegen geholfen, der Eier verloren hatte. Rücke 3 Felder vor.
- 5 Du bist auf dem Rastplatz angekommen. Zur Stärkung setze eine Runde aus.
- 6 Die Ente hilft dir über den Teich. Rücke 4 Felder vor.
- 7 Dein Freund hat sich den Fuß verletzt. Du hilfst ihm, indem du für ihn zusätzlich würfelst. Er darf die gewürfelte Punktzahl vorrücken.

ZIEL: Herzlichen Glückwunsch! Du bist am Osternest angekommen.



Die Flügel unter der Figur nach rechts und links knicken und die Figur festkleben.





Was gibt es Neues bei den Minis?

Im letzten Pfarrbrief haben wir euch zehn von **elf unserer neuen Ministranten** vorgestellt. Draxl Simon aus Göriach hat sich sehr kurzfristig für das Ministrieren entschlossen – da war der Pfarrbrief schon im Druck, weshalb wir ihn nicht mehr vorstellen konnten. Aber am 20. November 2022, dem Christkönigsonntag, war er mit dabei und wir nahmen elf neue Minis feierlich in unsere große Ministrantenfamilie auf. Die Messe wurde von unseren Ministranten wie schon in den letzten Jahren selbst gestaltet. Musikalisch unterstützt uns dabei Armin Fingerlos, bei dem wir uns bei dieser Gelegenheit ganz herzlich bedanken wollen.

Kurz vor Weihnachten trafen wir uns zu einer **besinnlichen Adventstunde**. Wir hörten eine Weihnachtsgeschichte, bei meditativer Musik lasen Minis Fürbitten vor und andere zündeten nach jeder Fürbitte eine Kerze an. Zum Schluss durfte jeder für sich selbst ein Tee-licht entzünden und plötzlich war aus dem zarten Schein einer einzigen Kerze ein großes helles Licht geworden.

Im Anschluss wurden noch viele Engel und Sterne gebastelt, sodass uns kaum Zeit blieb, den Kinderpunsch und die selbstgebackenen Kekse zu genießen.

Der Ministrantenschitag musste leider ausfallen, aber dafür gab es eine **Faschingsparty**. Mit viel Musik, Tanz und Spielen rockten wir den Joseph Mohr Saal. Zwischendurch stärkten wir uns mit Faschingskräpfen, Kuchen und Getränken - und wie immer verging die Zeit viel zu schnell.



Liebe Pfarrgemeinde!

Das **Katholische Bildungswerk Mariapfarr** - in Folge als **KBW** bezeichnet – darf Sie auch heuer wieder zu unterschiedlichsten Veranstaltungen einladen.

Wie immer kommen Referenten/ Referentinnen zu uns, die meist viel Erfahrung mitbringen und vor allem ihr Wissen gerne weitergeben. An dieser Stelle sei wieder daran erinnert, dass sich jede und jeder gerne mit einem Wunschthema an uns wenden kann. Besonders große Freude macht uns, dass wir Sie am 3. Juni 2023 zu einem Konzert der St. Florianer Sängerknaben in die Basilika einladen können.

Der Mariapfarrer Gabriel Prodingler ist einer der Sängerknaben und freut sich natürlich auch sehr darauf, gemeinsam mit seinen Kollegen in seiner Heimatgemeinde auftreten zu dürfen!

KONZERT



St. Florianer Sängerknaben

„And the Oscar goes to ...“



Sa, 3. Juni 2023 | 19.00 Uhr
Wallfahrtsbasilika Mariapfarr

EINTRITT: € 25,- Vorverkauf / € 28,- Abendkassa / € 15,- Kinder bis 10 Jahre

Der Erlös geht an bedürftige Kinder im Lungau.

VORVERKAUF: Gemeindebücherei Mariapfarr, Tourismus Lungau Salzburger Land (Infostellen Mariapfarr, Tamsweg und Mauterndorf)

Gemeinsame Veranstaltung der Katholischen Bildungswerke im Lungau

Katholisches Bildungswerk

Die bereits fixierten
Veranstaltungen
sind:

„Zwischen Krieg, Verteidigung und Frieden“

Vortrag und Gespräch

Mag. Pfr. Richard WEYRINGER

11.5.23 / 19.30 Uhr Joseph Mohr Saal

Konzert: St. Florianer Sängerknaben

„And the Oscar goes to...“

3.6.2023 / 19.00 Uhr in der Basilika

„Bringen wir Licht in die Pflicht“

Vortrag und Gespräch

Katharina BUTTENHAUSER

13.9.23 / 19.30 Uhr VS Mariapfarr

„Die heilsamen Energien des Waldes“

Vortrag und kleine Waldwanderung

Ing. Werner BUCHBERGER

4.10.23 / 14.00 Uhr Treffpunkt VS Mariapfarr

Fangen wir wieder an: Erfüllt leben im Alter!

Impulse für die ehrenamtliche Seniorenarbeit und Angebote für ältere Menschen; 20.10.23 und 21.10.23 im Joseph Mohr Saal. Genauere Infos zu diesem Seminar folgen noch zeitgerecht – bei Interesse können Sie uns das bereits schon gerne mitteilen.

Diese Termine werden auch auf der Pfarrhomepage unter www.pfarre-mariapfarr.at eingetragen und können dort nachgelesen werden.

So freuen wir uns auf viele schöne, wertvolle, gemeinsame Stunden mit Ihnen bei und mit dem Programm des KBW Mariapfarr!

Ihr KBW – Team: Gerti Moser und Gabi Prodingler



„Zur Ehre Gottes und zur Freude der Menschen“

Hauptaufgaben des Kirchenchores Mariapfarr sind neben Advent-, Passions- und Mariensingen die Gestaltung der Festgottesdienste im Kirchenjahr sowie die Gottesdienstgestaltungen bei Hochfesten und Begräbnissen.

Bereits seit 12 Jahren ist Hannelore Moser als Chorleiterin in unserem Kirchenchor tätig.

Mit großer Freude ist sie bemüht ein abwechslungsreiches und ansprechendes Programm zu gestalten.

Unserer Organistin, den Mitgliedern der TMK Mariapfarr sowie dem Orchester sei besonders gedankt für die Unterstützung und Mitgestaltung der Festmessen in unserer Basilika.

Nachdem sich in den letzten Jahren einige Mitglieder



– großteils aus Altersgründen – verabschiedeten, sind wir derzeit eine Gemeinschaft aus 25 Sängerinnen und Sängern.

Ihnen sei herzlich gedankt für ihren Einsatz.

An alle Gesangsinteressierten: Ihr seid herzlich willkommen in unserer Chorgemeinschaft!

Unsere wöchentliche Probe ist jeweils am Dienstag ab 19:30 Uhr.

Ein kleiner Rückblick auf das vergangene Jahr:

Nachdem wir zu einigen Begräbnissen gerufen wurden, gestalteten wir auch Festgottesdienste darunter 2 Festmessen.

Damit wir für diese Auftritte auch immer „gerüstet“ sind, trafen wir uns zu 45 Proben.

Zum Eisschießen mit unseren Chor-Freunden in Mauterndorf, Schifahren am Fanningberg, Ausflügen ... werden wir immer wieder geladen.

Wir wünschen viel Freude mit den Darbietungen unserer Sing- und Musiziergemeinschaft und grüßen Sie herzlich.

Für den Kirchenchor Mariapfarr
Weitgasser Gerhard



Der Pfarrer erzählt!

Pfarrer Bernhard Rohrmoser

Für die beiden Hauptakteure zählt diese Geschichte nicht unbedingt zu den rühmlichsten und nachahmenswertesten Begebenheiten. Aber im anschließenden gemütlichen Beisammensein nach der letzten PGR-Sitzung und nach meinerseitsiger Preisgabe des damals Erlebten, hatte ein Mitglied aus der Runde (Fr. M.K.) die unselige Idee, folgende Geschichte für den Beitrag „Der Pfarrer erzählt“ zu verwenden.

Einerseits bin ich natürlich froh, eine Idee dafür geliefert zu bekommen, andererseits auch begleitet von dem Bedenken, wenn man selbst der in der „Pfanne“ Landende ist.

Aber es mag halt so sein und es sei diese Geschichte erzählt.

Nach über 3 Jahrzehnten als seelsorglicher Begleiter der Kameraden der Lawinen- und Suchhundestaffel der österreichischen Bergrettung Salzburg und als vom Bischof ernannter Kurat, geisterte es mir schon länger im Kopf herum, selber einmal einen Winterkurs mit unserem Hund „Spencer“ mit abzulegender Prüfung mitzumachen. Das hieß eine Woche Zauchensee, harte Arbeit, die Gemeinschaft genießen, freie Natur. Die Chefitäten animierten mich dazu, Aushilfe in der Pfarre wurde gefunden und so stand dem Unternehmen nichts mehr im Wege. Es ist nun schon Jahre her. Spencer, noch in jüngeren Jahren, sollte auch einmal ordentlich Hirn und Herz einschalten.

Heini, ein profunder Ausbilder war der Betreuer der „A-Gruppe“.



Spencer stellte sich Gott sei Dank gar nicht so schlecht an. Der Kurat stand natürlich unter besonderer Beobachtung.

Die Oberliga an Steigerung der Suchübungen war natürlich, eine Lawinensituation zu simulieren. Hierzu wurden von den Pistengeräten der Bergbahnen hohe Schneewälle aufgeschüttet. In die mussten schräg hinein tiefe Löcher gegraben werden. Ein sogenannter „Figurant“ (Kamerad) musste hineinkriechen und sich eingraben lassen, das Loch wurde von außen verschlossen und dann wurde der Hund aus relativ weiter Entfernung auf Suche geschickt. Bei erfolgreicher Suche musste er dann ordentlich verweisen. Meine Spannung und Nervosität stieg, als „Spencer“ an der Reihe war.

Zwei Mal nacheinander wurde Spencer getestet. Ich schickte ihn jeweils auf Suche. Sauber und brav hat er gearbeitet, die Belobigungen blieben nicht aus. Nun sollte das nächste Gespann drankommen. Aber erstens kommt es anders und zweitens als der Kurat denkt. Das Tuscheln, wohl auffällig, aber nicht richtig von mir gedeutet, also das Tuscheln, begleitet von einem verschmitzten Lächeln von den Obrigkeiten, Charly, Herbert, Heini habe ich erst nachher einzuordnen gewusst.



Ansage und Auftrag: „Lieber Herr Kurat!

Jetzt kriechst du einmal ins Loch (sie hatten wohl gehofft, dass ich darin Platzangst bekomme, aber da hatten sie sich geschnitten) und wir schicken Spencer auf die Suche!“

Ich warte in der Finsternis der Schneehöhle und warte, und es rührt sich nichts. Hat Spencer nur gefaselt? Es verging noch mal Zeit und mir war, als hörte ich von draußen dumpfes, aber unerklärliches Gelächter.

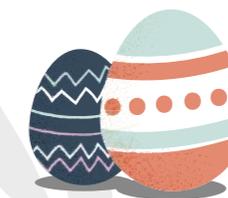
Es hatte seine Gründe, die mir mit Spott und Hohn mitgeteilt wurden.

„Spencer“ hatte wohl meine kalte Unterkunft entdeckt, angezeigt, zurückgeschaut, als wollte er sagen: „Was soll das?“ Hat vor dem verschlossenen Loch hinmarkiert und ist wieder gegangen.

Vielleicht um mir zu sagen: „Liebes Herrli. Ich weiß dich da drinnen. Aber der Chef hier bin ich!“

Die Kameraden hatten für den Rest der Woche genug Gesprächsstoff.

Spencer hat übrigens die Prüfung gut bestanden. Ich habe mir gedacht: „Wenn du solche Freunde hast, brauchst du keine Feinde mehr!“



Liebe Grüße vom Kuraten

Freud & Leid

Doris Pfeifenberger

Todesfälle

Stefanie Bogensperger-Tuschinski
 Wolfgang Frank
 Kurt Zweibrot
 Maria Schreilechner, Abraham
 Ingrid Sagmeister
 Martha Lerchner
 Johann Jäger
 Erika Klaushofer
 Maria Schreilechner, Ernst



Sebastian Kollnberger
 Aloisia Karner
 Silvia Pausch
 Alois Santner
 Josef Kocher
 Maria Lerchner
 Jan Kadlus
 Marianne Eßl

Taufen



Marie Sophie Stecker
 Philippa Louisa Bauchinger
 Sarah Sophie Brugger
 Maurice Pascal Otto Killian Kleintopf
 Levi Markus Neumann



Ehejubiläum 2023



Wir dürfen alle Ehepaare, die heuer ein kirchliches Jubiläum - 25, 40, 50, 60, 65 oder mehr Jahre - feiern, bitten, sich bei Doris im Pfarrbüro (06473/8203) zu melden. Aufgrund des Datenschutzes ist es für uns sehr schwierig, Paare, die nicht in unserer Pfarre geheiratet haben zu ermitteln.

Vielen Dank für Eure Unterstützung! Wir freuen uns bereits jetzt auf ein schönes Ehejubiläum mit Euch.

*Wichtiger als alles andere ist die Liebe.
 Wenn ihr sie habt, wird euch nichts fehlen.
 Sie ist das Band, das euch verbindet. Kolosser 3,14*

Monika Schröcker

Jahresrechnung 2022

Einnahmen ordentlicher Haushalt

Finanz- und Liegenschaftserträge	€ 51.671,41
Opfergelderträge, Stipendien- und Stolanteile	€ 33.539,05
Andere Einnahmen (Zuschüsse, Vergütungen, Kanzleigegeb....)	€ 43.396,91

Einnahmen ausserordentlicher Haushalt

Außerordentliche Erträge (Subventionen, Unterstützungen)	€ 153.962,48
--	--------------

Ausgaben ordentlicher Haushalt

Liturgie und Pastoral	€ 11.057,65
Personalaufwand	€ 70.137,19
Verwaltungsaufw. (Kanzlei, Energiek., Instandh., Versicherungen, Steuern...)	€ 76.723,43

Ausgaben ausserordentlicher Haushalt

Außerordentliche Aufwendungen (Renovierung, Restaurierung...)	€ 152.121,39
---	--------------



Neu in der Basilika

Beim Haupteingang der Basilika steht eine Kiste mit religiösen Kinderbüchern.

Wir bitten um verlässliche Rückgabe der Bücher nach dem Gottesdienst.



Termine März-Juli 2023

Fr, 31. März 19 Uhr Kreuzwegandacht

v. unserem Herrn Pfarrer i.d. Basilika

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

So, 2. April PALMSONNTAG

Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

9 Uhr Palmweihe am Joseph Mohr Platz
anschl. Prozession in die Basilika zum feierlichen
Gottesdienst m. Passionsspiel der Ministranten

Mi, 5. April Chrisam-Messe im Dom in Salzburg

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Do, 6. April GRÜNDONNERSTAG –

HOHER DONNERSTAG

Die Feier des letzten Abendmahles

19 Uhr Abendmahlsgottesdienst
und Ölbergandacht i.d. Basilika

Fr, 7. April KARFREITAG

Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

8 – 9 Uhr Beichtgelegenheit i.d. Basilika
10 Uhr Ministrantenprobe i.d. Basilika
15 Uhr Kinderkreuzweg i.d. Basilika
19 Uhr Karfreitagliturgie mit Passionsspiel der
Ministranten und Kreuzverehrung mit den am
Eingang zum Verkauf angebotenen Blumen

Sa, 8. April KARSAMSTAG

Die Feier der Osternacht

Während des Tages Anbetung beim Hl. Grab
8 – 9 Uhr Beichtgelegenheit i.d. Basilika

10 Uhr Ministrantenprobe i.d. Basilika

20 Uhr Osternachtfeier, Feuerweihe, Wortgottes-
dienst, Auferstehungsgottesdienst m. Speisenweihe

So, 9. April OSTERSONNTAG

Hochfest der Auferstehung des Herrn

9 Uhr Festgottesdienst mit Speisenweihe

Mo, 10. April OSTERMONTAG

9 Uhr Festgottesdienst i.d. Basilika

**Fr, 14. April LUNGAUER BEZIRKS-
SCHÜTZENJAHRTAG**

18 Uhr Aufstellung der Schützenabordnungen
und Einmarsch in die Basilika

18.30 Uhr Gottesdienst i.d. Basilika

**So, 16. April Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit
WEISSER SONNTAG – ERSTKOMMUNION**

8.45 Uhr Feierlicher Einzug der Erstkommunion-
kinder v.d. Volksschule Mariapfarr aus i.d. Basilika
m.d. TMK Mariapfarr

9 Uhr Festgottesdienst i.d. Basilika

Fr, 21. April Nachmittag Beichte der Firmlinge

Sa, 22. April Vormittag Beichte der Firmlinge

**Di, 25. April 19 Uhr Markusbittgang nach Althofen
anschl. Gottesdienst**

**Mo, 1. Mai Wallfahrt der Kfb nach „Maria im Graben“
Kärnten**

Sa, 6. Mai 100 Jahre FF-Weisspriach und Florianifeier

16.30 Uhr Zusammenkunft der Vereine
ab 17.45 Uhr Aufstellung und Abmarsch der
Vereine zum Feuerwehrhaus

**ab 18 Uhr Wortgottesdienst und Florianifeier
sowie Festakt 100 Jahre Feuerwehr**

**Fr, 12. Mai 19 Uhr Florianifeier der Freiwilligen
Feuerwehr Göriach in Göriach**

**Sa, 13. Mai MUTTERTAGSKONZERT
der TMK-Mariapfarr i.d. Basilika
Keine Vorabendmesse!**

**So, 14. Mai 6. Sonntag der Osterzeit – Muttertag
9 Uhr Pfarrgottesdienst i.d. Basilika**

**Mo, 15. Mai BITTMONTAG
19 Uhr Bittgang nach Göriach
anschl. Bittgottesdienst**

**Di, 16. Mai BITTDIENSTAG
19 Uhr Bittgang nach Weißpriach
anschl. Bittgottesdienst**

**Mi, 17. Mai BITTMITTWOCH
Bittgang aller Lungauer Pfarren nach Mariapfarr
20 Uhr Bittgottesdienst i.d. Basilika**

**Do, 18. Mai CHRISTI HIMMELFAHRT
9 Uhr Festgottesdienst i.d. Basilika**

Fr, 19. Mai 18 Uhr Probe der Firmlinge i.d. Basilika

**So, 21. Mai 7. Sonntag der Osterzeit – FIRMUNG
8.30 Aufstellung der Firmlinge beim Joseph
Mohr Platz
Empfang des Firmspenders Abtpräses.
Mag. Johannes Perkmann OSB
Einzug in die Basilika m.d. TMK Mariapfarr
9 Uhr Festgottesdienst mit Firmspendung**

Samstag, 27. Mai bis Montag 29. Mai 2023 - PFINGSTFEST

**Sa, 27. Mai 19 Uhr Vorabendmesse i.d. Basilika
Stundgebetbeginn
20 bis 21 Uhr Stille Anbetung vor dem
Allerheiligsten**

**So, 28. Mai PFINGSTSONNTAG – HOCHFEST DER
HERABKUNFT DES HEILIGEN GEISTES**

8 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten
8 bis 9 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
9 Uhr Feierliches Hochamt
10 bis 12 Uhr Stille Anbetung vor dem Allerheiligsten
12 Uhr Einsetzung des Allerheiligsten
19 Uhr Abendgottesdienst i.d. Basilika

**Mo, 29. Mai PFINGSTMONTAG
8 Uhr Aussetzung d. Allerheiligsten
8 bis 9 Uhr Stille Anbetung v.d. Allerheiligsten
9 Uhr Schlussgottesdienst mit päpstlichem Segen**

**Sa, 3. Juni Konzert der St. Florianer Sängerknaben
19 Uhr i.d. Basilika**

**So, 4. Juni DREIFALTIGKEITSSONNTAG
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst i.d. Basilika
11 Uhr Florianifeier der Freiwilligen Feuerwehr
St. Andrä in St. Andrä**

**Do, 8. Juni FRONLEICHNAM – Hochfest des Leibes
und Blutes Christi
9 Uhr Festgottesdienst i.d. Basilika
anschl. Prozession über Miesdorf**

**So, 18. Juni PRANGTAG ZUM HERZ JESU FEST
11. Sonntag i. Jahreskreis –
9 Uhr Festgottesdienst i.d. Basilika
anschl. Prozession über Althofen**

**Sa, 24. Juni Sonnenaufgangsgottesdienst
5 Uhr beim Wetterkreuz in Althofen
19 Uhr Vorabendmesse i.d. Basilika**

**So, 9. Juli 14. Sonntag i. Jahreskreis
8.30 Uhr Pfarrgottesdienst i.d. Basilika
11 Uhr Granitzlmesse**

